

**Öffentliche Sitzung**  
des Verwaltungsausschusses/Eigenbetriebsausschusses  
am Mittwoch, den 08.12.2021  
als Hybridsitzung im Hans-Baldung-Grien-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 18:23 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

**stellv. Vorsitzender**

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

**CDU**

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

**SPD**

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

**Die Linke**

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder

**Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd**

Frau Stadträtin Karin Rauscher

**Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd**

Frau Stadträtin Brigitte Abele

**Ortsvorsteher**

Herr Ortsvorsteher Josef Heissenberger

**Verwaltung**

Herr René Bantel

**Schriftführerin**

Frau Melanie Bihlmaier

**Verwaltung**

Herr Ralph Häcker

Herr Markus Herrmann

Herr Helmut Ott

Herr Michael Schaumann

Herr Andreas Steidle

Herr Alexander Trautmann

Stadtwerke

## T a g e s o r d n u n g

=====

- 1** Feststellung der Jahresrechnung 2018 der Stadt Schwäbisch Gmünd
- 2** Zuschüsse an die Mitgliedsvereine des Stadtverbands Musik und Gesang  
Mittelverteilung 2021
- 3** Neufassung der Satzungen über die Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek
- 4** Erweiterung des gemeinsamen Gutachterausschusses Schwäbisch Gmünd und Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben nach §§ 192-197 BauGB (Wertermittlung) von den Gemeinden Durlangen, Mutlangen, Ruppertshofen, Spraitbach und Täferrot auf die Stadt Schwäbisch Gmünd
- 5** Erneuerung und Ausbau der vorhandenen Infrastruktur (Strom, Wasser, Glasfaser) in der Straße „Am Krümmplingsbach“ in Hussenhofen-Zimmern mit Gewässerausbau des Krümmplingsbachs zum Hochwasserschutz und Sanierung der Stützmauer im Zusammenhang mit einer Wohnbebauung auf Flurstück Nr. 10
- 6** Bekanntgaben
- 6.1** Neuwahl Jugendgemeinderat
- 7** Anfragen
- 7.1** Pop-Up-Läden Weihnachtsmarktbeschicker
- 7.2** Beleuchtung Fußweg Hardt - Oststadt
- 7.3** Förderbescheid Innenstadt
- 7.4** St. Anna

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Erster Bürgermeister Baron bekannt, dass man mit dem Impfzentrum nun in den Leutze-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten umgezogen sei.

Oberbürgermeister Arnold führt aus, dass die Weihnachtsmarktbesucher seitens des Landes bisher keine Informationen bezüglich möglicher Entschädigungen bekommen hätten. Es sei außerdem schwierig, dass man von der 2G-Plus-Regel aus der Presse erfahren hätte. Wenn die Gastronomie leide, dann leide auch der Handel.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE äußert, dass es gut sei, dass die Schulen bis 22.12.2021 offenbleiben, man habe dadurch eine Verlässlichkeit. Er erkundigt sich, ob es noch genügend Tests bis Ende des Jahres gebe.

Herr Ott führt aus, dass man genügend Tests vorrätig habe.

Stadträtin Heusel/SPD bedankt sich bei den Ärzten. Sie erkundigt sich, ob man nach sechs Monaten oder nach fünf Monaten geboostert werden könne, hier herrsche Unklarheit in der Bevölkerung. Man solle dies nochmals klar kommunizieren.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass die Impfkampagne vom Sozialministerium gemacht werde. In der Regel könne man sich nach sechs Monaten boostern, im Ausnahmefall nach fünf Monaten. Die Ärzte in der Großsporthalle seien freier, da diese selbst entscheiden dürfen. Dort werde auch die Grenze ab fünf Monaten angewendet.

## **zu 1      Feststellung der Jahresrechnung 2018 der Stadt Schwäbisch Gmünd Vorlage: 205/2021**

### **Protokoll:**

Herr Bantel stellt den Sachverhalt vor (siehe Anlage).

Oberbürgermeister Arnold betont, dass man viel getilgt habe.

Stadtrat Baumhauer/CDU bedankt sich für den Vortrag. Die Schuldenreduzierung sei ein wichtiges Ziel, das habe man 2018 auch erreicht. Wenn man die Beanstandungen bei der Vielzahl der Geschäftsvorfälle sehe, dann sei das ein Bruchteil, daher sei es ein guter Bericht.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich ebenfalls. Man habe es in der Vergangenheit nicht geschafft, es rechtzeitig festzustellen. Er erkundigt sich, welcher Schaden daraus entstehe. Er erkundigt sich, ob man die Jahresabschlüsse künftig zeitnah erhalten könne und was es dafür bräuchte.

Herr Bantel antwortet, dass dadurch kein Schaden entstehe. Der Zeitplan sei klar, der Jahresabschluss 2019 werde nächstes Jahr eingebracht. 2020 sei eine neue Zeitrechnung, man brauche eine Eröffnungsbilanz, dies sei nicht so einfach allein aufgrund der Größe. Man werde daher auch externe Unterstützung holen. Das halbe Jahr, das gesetzlich festgelegt sei, sei unrealistisch.

Stadträtin Heusel/SPD führt aus, dass man in den letzten Tagen vom Landkreis die Jahresabschlüsse von 2020 vorgelegt bekommen habe, die Verwirrung sei daher groß gewesen. Man sei zwei Jahre in Verzug, man habe das ein oder andere erklärt, aber das reiche nicht. Man müsse die Jahresabschlüsse dem Gemeinderat in einem angemessenen Zeitrahmen vorlegen. Sie frage sich, was Schaden heiße. Man habe beim neuen Haushalt die alten Rechenschaftsberichte nicht, dies sei für sie ein Schaden. Das Rechnungsprüfungsamt habe einen aufschlussreichen und sehr informativen Bericht vorgelegt. Sie erkundigt sich, inwieweit dies thematisiert worden sei.

Herr Bantel antwortet, dass man die Prüfungsvermerke immer zum Anlass nehme, Dinge zu verbessern. Bei den außerplanmäßigen Ausgaben habe man vereinbart, dass man bis zur nächsten Änderung der Hauptsatzung den Gemeinderat beschließen lasse.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen betont, dass man sich an die Hauptsatzung halten müsse.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE schließt sich dem Dank für die Vorlage an. Den Verzug mahnt er ebenfalls an. Dieser solle zeitnah erfolgen. Im Prüfbericht werde darauf hingewiesen, dass Mitarbeitende mit Aufgaben betraut werden, für die sie fachlich nicht geeignet seien. Er erkundigt sich nach dem Hintergrund. Außerdem erkundigt er sich, wie es dazu gekommen sei, dass nichtstädtische Kindertageseinrichtungen teilweise einen hundertprozentigen Zuschuss erhalten hätten, da man sich auf 70 bis 75 Prozent verständigt habe.

Oberbürgermeister Arnold führt aus, dass man nur qualifizierte Mitarbeitende habe, bezüglich der Kindertageseinrichtungen werde man sich erkundigen.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste spricht der Verwaltung ein großes Lob aus. Man habe viel getilgt und viel zurückgelegt.

Herr Schaumann führt aus, dass die Ausführungen im Prüfbericht darauf bezogen gewesen seien, wenn beispielsweise ein Diplomverwaltungswirt ein Bauprojekt geleitet habe, wenn dies ein Ingenieur besser könne.

Stadtrat Baumhauer/CDU erkundigt sich, ob man überhaupt die qualifizierten Mitarbeitenden gehabt hätte.

Herr Schaumann antwortet, dass es bei der Verwaltung genügend qualifizierte Mitarbeitende gebe.

Oberbürgermeister Arnold äußert, dass man dies nicht verallgemeinern könne. In speziellen Fällen werde man prüfen, ob man es anders lösen könne. Bis 2030 würden fast 25 Prozent der derzeitigen Mitarbeitenden aus Altersgründen ausscheiden.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE betont, dass die Abläufe so sein sollten, dass kein finanzieller Nachteil für die Stadt entstehe. Man müsse sensibel sein.

Stadtrat Thomas Krieg/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass die hundertprozentige Erstattung der Kosten der Kindertageseinrichtungen Ausnahmen seien. Als konkretes Beispiel nennt er den Kindergarten auf dem Hardt, dort habe man eine Kleinkindgruppe installieren müssen. Der Raum sei da gewesen, die Kirchengemeinde habe gesagt, dass die Gruppe angegliedert werden könne, aber die Kirchengemeinde keine zusätzlichen Kosten übernehmen wolle. In diesem speziellen Fall habe die Stadt dann vereinbart, für diese eine Gruppe die Kosten in voller Höhe zu übernehmen.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20  
nachrichtlich an Amt:

**zu 2      Zuschüsse an die Mitgliedsvereine des Stadtverbands Musik und Gesang  
Mittelverteilung 2021  
Vorlage: 213/2021**

**Protokoll:**

Herr Häcker präsentiert den Sachverhalt.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen erkundigt sich, ob man einen Mitgliederschwund verzeichne.

Stadtrat Kaiser/CDU spricht als stellvertretender Vorsitzender des Stadtverbandes Musik und Gesang und äußert, dass es ein sehr schwieriges Jahr gewesen sei. Man hoffe, im nächsten Jahr besser durchstarten zu können.

Oberbürgermeister Arnold führt aus, dass man mit der Absage des Neujahrsempfangs kommuniziert habe, dass man mit dem Muttertag einen großen Auftakt auf der Remsparkbühne mache. Es solle einen Gmünder Sommer geben bis zum 3. Oktober. Es brauche Ziele, um der Probenarbeit einen Sinn zu verleihen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

**Beschluss:**

1. Für das Jahr 2021 erhalten die Mitgliedsvereine des Stadtverbands Musik und Gesang und die Tanzgruppen Barzuschüsse in Höhe von 56.320 €.
  - a) 31.000 € Konzertförderung (Anlage 1a), Coronabedingte Sonderaufwen-

dungen (Anlage 1b), Zusätzliche Mitglieder- und Jugendförderung (ohne Tanzgruppen) (Anlage 1c), Zuschüsse zu Dirigenten- bzw. Chorleiterhonoraren (Anlage 1d) und Zusätzliche Musikschulförderung des Stadtverbands

- b) 17.000 € Mitglieder- und Jugendförderung (einschl. Tanzgruppen) (Anlage 2)
  - c) 4.000 € Zuschüsse zur Beschaffung von Instrumenten (Anlage 3)
  - d) 3.000 € Zuschüsse zur laufenden Unterhaltung von vereinseigenen oder angemieteten Gebäuden (Anlage 4)
  - e) Die Tanz- und Trachtengruppen erhalten für das Jahr 2021 insgesamt 1.320 € (Anlage 5).
2. Die Sachleistungen für das Jahr 2021, d.h. der Wert (Mietzins, Strom u. ä.) der unentgeltlich überlassenen Übungsräume, liegen für sämtliche in der Vorlage erwähnten Gruppierungen bei 10.119,11 €. Die Verrechnung erfolgt innerhalb des städtischen Haushalts (Anlage 6).
  3. Der Stadtverband erhält für die Musikschulförderung engagierter Schüler der Mitgliedsvereine im Jahr 2021 einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 7.000 €. Die Abrechnung erfolgt direkt mit der Städtischen Musikschule.

Auszug

Zur weiteren Bearbeitung an Amt: 41

Nachrichtlich an Amt:

**zu 3      Neufassung der Satzungen über die Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek**  
**Vorlage: 209/2021**

**Protokoll:**

Frau Bruckner-Schmidt erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Schneider/CDU findet die Gebührenerhöhung nicht richtig in der jetzigen Zeit. Man solle überlegen, ob man die Erhöhung nicht um ein Jahr verschiebe.

Frau Brucker-Schmidt antwortet, dass es eine moderate Erhöhung sei, man habe erst ab 18 Jahren eine Gebührenpflicht und Schüler und Studenten könnten Ermäßigungen erhalten.

Erster Bürgermeister Baron äußert, dass der Einwand gerechtfertigt sei, es jedoch um 3 Euro im ganzen Jahr gehe. Dies sei eine moderate Anpassung.

Stadtrat Thomas Krieg/Bündnis 90/Die Grünen findet eine Gebührenerhöhung um 20 Prozent viel. Er regt an zu prüfen, die Erhöhung innerhalb von drei Jahren sukzessive zu machen. Dass man für ein kaputtes Buch den Neupreis zahlen müsse, obwohl vorab schon Beschädigungen vorhanden gewesen seien, sei für ihn nicht nachvollziehbar.

Frau Bruckner-Schmidt antwortet, dass sich dies beispielsweise auf eine Hörbuchreihe beziehe. Wenn Nummer 8 fehle, sei die ganze Reihe kaputt. Außerdem müsse die Stadtbibliothek bei einer Neubeschaffung eines Buches den vollen Preis bezahlen.

Erster Bürgermeister Baron bringt zum Ausdruck, dass es um 8.000 Euro Mehreinnahmen gehe. Man spreche von einer Erhöhung um 25 Cent pro Monat, er sehe keine Belastung, die nicht tragbar seien.

Stadträtin Heusel/SPD führt aus, dass die Stadtbibliothek zu den Bildungseinrichtungen zähle. Die Erhöhung sei moderat. Sie regt an, die Bonuskarte mit aufzunehmen.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man es mit aufnehmen werde.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE lobt die Arbeit, die in der Stadtbibliothek geleistet worden sei, vor allem während der Corona-Pandemie. Er befürwortet die Aufnahme.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 44  
nachrichtlich an Amt:

**zu 4 Erweiterung des gemeinsamen Gutachterausschusses Schwäbisch Gmünd und Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben nach §§ 192-197 BauGB (Wertermittlung) von den Gemeinden Durlangen, Mutlangen, Ruppertshofen, Spraitbach und Täferrot auf die Stadt Schwäbisch Gmünd  
Vorlage: 192/2021**

**Protokoll:**

Herr Hackner präsentiert den Sachverhalt.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 60

- zu 5 Erneuerung und Ausbau der vorhandenen Infrastruktur (Strom, Wasser, Glasfaser) in der Straße „Am Krümlingsbach“ in Hussenhofen-Zimmern mit Gewässerausbau des Krümlingsbachs zum Hochwasserschutz und Sanierung der Stützmauer im Zusammenhang mit einer Wohnbebauung auf Flurstück Nr. 10**  
**Vorlage: 107/2021**

**Protokoll:**

Herr Trautmann präsentiert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Ortsvorsteher Heissenberger bedankt sich für den Vortrag. Es sei ein schwerer Akt gewesen, man sei nun aber so weit, dass man es nun umsetzen könne. Man habe jetzt ein gutes Ergebnis. Es sei ein positives Feedback gewesen, dass man mitbekommen habe.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für den Vortrag. Er habe sich gewundert, dass dort so viel gebaut werden könne.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 2.01

- zu 6 Bekanntgaben**

- zu 6.1 Neuwahl Jugendgemeinderat**

**Protokoll:**

Herr Ott gibt bekannt, dass die Neuwahl des Jugendgemeinderats derzeit laufe. Man erwarte nächste Woche die Rückmeldungen, sodass man dann am 22.12.2021 darüber beschließen könne.

## zu 7      **Anfragen**

### zu 7.1      **Pop-Up-Läden Weihnachtsmarktbeschicker**

#### **Protokoll:**

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste erkundigt sich wie die Pop-Up-Läden laufen würden.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass die Rückmeldungen den Umständen entsprechend gut seien.

Herr Herrmann ergänzt, dass die Betreiberinnen sehr zufrieden seien, es gebe rege Kundschaft. Man sei sehr dankbar, dass die Solidarität zwischen den Standbetreibern so gut sei.

Oberbürgermeister Arnold berichtet, dass die Standbetreiber alle von Verlusten berichtet hätten. Man müsse deutlich mache, dass eine Stadt nur mit Leben funktioniere, dies könne nicht digital erfolgen. Auch eine Demokratie könne nicht digital funktionieren. Nur wenn die Innenstädte leben, funktioniere die Demokratie.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste äußert, dass man sehen könne, dass die Leerstände zunehmen.

### zu 7.2      **Beleuchtung Fußweg Hardt - Oststadt**

#### **Protokoll:**

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich nach dem Fußweg vom Hardt in die Oststadt. Er erkundigt sich, wann die Beleuchtung instandgesetzt werde.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man dies prüfen werde.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke  
nachrichtlich an Amt:

**zu 7.3 Förderbescheid Innenstadt****Protokoll:**

Stadtrat Fritz/DIE LINKE erkundigt sich, was beim Fördergeldbescheid von 2,4 Mio. Euro für die Innenstadt geplant sei.

Herr Herrmann antwortet, dass man nun in Abstimmung mit allen Partnern sei. Es sei ein starker Sprung für die Innenstadt. Es gehe um sehr konkrete Themen.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 13  
nachrichtlich an Amt:

**zu 7.4 St. Anna****Protokoll:**

Stadtrat Fritz/DIE LINKE erkundigt sich, was bei St. Anna geplant sei, da Briefe an die Bewohner verschickt worden seien.

Herr Hackner antwortet, dass St. Anna ein neues Pflegeheim bauen wolle, der Bauantrag laufe derzeit. Es werde erst neu gebaut, dann würden die Bewohner dort einziehen und dann saniere man das alte Gebäude.

Stadtrat Thomas Krieg/Bündnis 90/Die Grünen führt aus, dass Menschen im Bestand alternativlos gekündigt worden seien, im Bereich des betreuten Wohnens sei ersatzlos gekündigt worden.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man dies prüfen müsse.

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 50

Für die Richtigkeit!

Den .....  
Oberbürgermeister:

Den .....  
Stadtrat:

Den .....  
Schriftführer:

Den .....  
Stadtrat: